

Freifrau von Droste-Vischering

Text: Rudolf Löwenstein
Musik: trad.
Bearb: Hanne Balzer

Freifrau von Droste-Vischering, Vi- Va- Vischering,
zum heiligen Rock nach Trier ging, Tri- Tra- Trier ging.
Sie kroch auf allen Vieren,
sie tat sich sehr genieren,
sie wollte ohne Krücken
durch dieses Leben rücken.

Ach herrje, herrjemine, ach herrje herrjemine
ach herrje herrjemine, Joseph und Maria

Sie schrie als sie zum Rocke kam, Ri- Ra- Rocke kam,
"Ich bin an Händ und Füßen lahm, Fi- Fa- Füßen lahm.
Du Rock bist ganz unnützig
drum bist du auch so gnädig,
hilf mir bei deinem Lichte,
ich bin des Bischofs Nichte."

Ach herrje, herrjemine,.....

Drauf gab der Rock in seinem Schrein, si- sa- seinem Schrein
ganz plötzlich einen hellen Schein, hi- ha- hellen Schein.
Gleich fährt ihr in die Glieder,
sie kriegt das Laufen wieder,
getrost zieht sie von hinnen.
Die Krücken ließ sie drinnen.

Ach herrje, herrjemine....

Freifrau von Droste-Vischering, Vi- Va- Vischering,
noch selbgen Tags zum Kuhschwof ging, Ki- Ka- Kuhschwof ging.
Dies Wunder göttlich grausend,
geschah im Jahre Tausend
achthundert vier und vierzig.
Und wers nicht glaubt, der irrt sich.

Ach herrje, herrjemine....